

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen
am Donnerstag, **07.04.2005**, 17:10 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

SprecherInnen und stellvertretende SprecherInnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen

Frau Maria Albrecht ab 18.00 Uhr, Herr Alex Engels bis 18.50 Uhr, Frau Kirsten Faust, Herr Arno Fuhrmann ab 17.25 Uhr, Herr Wulf Greiling, Frau Beate Holstein, Frau Gisela Holtz, Frau Dr. Ursula Hoppe, Herr Oliver Knocke, Herr Otmar Knüvener, Frau Nadja Lammers, Frau Angela Möllers, Frau Maria Pinke, Herr Andreas Roters-Rüskamp bis 19.00 Uhr, Herr Franz-Josef Sauer, Frau Bettina Schmitz, Herr Rolf Weckesser, Frau Elisabeth Wibben

von der CDU-Fraktion

Herr Franziskus-Pius Graf von Merveldt

von der SPD-Fraktion

Frau Marianne Koch

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Brigitte von Schoenebeck

von der FDP-Fraktion

Herr Matthias Gruber bis 19.07 Uhr, Frau Gisela Schulze Horn

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Herr Heinrich Bödding

Es fehlten

Herr Ulrich Hohenbrink, Frau Gabriele Markerth

von der Verwaltung

Herr Wolfgang Leipholz, Herr Michael Willamowski

für die Schriftführung

Frau Doris Rüter

GebärdensprachdolmetscherInnen

Frau Marja Hummert, Herr Matthias Sündermann

Gäste:

Frau Andrea Bänsch, Frau Gerti Engels, Frau Gerda Fockenbrock, Frau Ira Korf

Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Eingänge und Mitteilungen
3. Stadtführer für Menschen mit Lernschwierigkeiten
Vorstellung des Projektes durch den Verein Zugvogel e.V.
Das Projekt wird in einfacher Sprache vorgestellt.
4. Aktivitäten der Fürsorgestelle im Sozialamt der Stadt Münster
- Bericht über die Entwicklungen im Jahr 2004 -
5. Bericht über die Arbeit für und mit Menschen mit Behinderungen in Münsters Partnerstadt York
6. Berichte aus den Arbeitsgruppen
7. Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist
8. Verschiedenes

V/0188/2005
V

Punkt 1 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung

Frau Koch teilte mit, dass sie den vorgesehenen Bericht zur Arbeit für und mit Menschen mit Behinderungen in der Partnerstadt York krankheitsbedingt nicht vorbereiten konnte und dieser Tagesordnungspunkt daher in dieser Sitzung entfällt. Ansonsten wurde die Tagesordnung wie vorgesehen festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Rüter informierte:

2.1 Antrag der KIB vom 13.01.2005: Entsendung eines Mitgliedes in den Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung

Der Rat ist dem Antrag der KIB vom 13.01.2005, ein Mitglied der KIB in den Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung zu entsenden, nicht gefolgt.

2.2 Antrag der KIB vom 24.02.2005: Öffnungszeiten der öffentlichen barrierefreien Toiletten

Frau Rüter informierte über die Ergebnisse der Prüfung des Antrages durch das Amt für Gebäudemanagement:

Es gibt zum einen die Möglichkeit, die Schließanlagen umzustellen, so dass auch nach der Nachtschließung die Toiletten mit dem Euroschlüssel genutzt werden können. Es ist dann nach einer ersten Kostenschätzung mit Umstellungskosten in Höhe von insgesamt ca. 3.500 € zu rechnen.

Die andere Möglichkeit wäre, die Toiletten grundsätzlich bis 23.00 oder 24.00 Uhr offen zu lassen. Dann würden keine Kosten anfallen. Es ist abzuwarten, ob durch die verlängerten Öffnungszeiten der Vandalismus zunimmt. Daher sollte eine solche Lösung zunächst ca. 3 Monate getestet werden, bevor die Schilder mit den Öffnungszeiten geändert werden. Sofern sich aus der Verlängerung der Öffnungszeiten keine Probleme ergeben, könnten dann im nächsten Schritt auch die Schilder geändert werden. Diese Lösung könnte sofort umgesetzt werden, abgesehen von der Toilette am Hindenburgplatz. Hier wird die Umsetzung noch etwas dauern, da die Schließung dieser Anlage manuell erfolgt. Bei Veranstaltungen ist aber schon jetzt eine längere Öffnung vorgesehen.

Die KIB schloss sich dem Vorschlag einer probeweisen Ausweitung der Öffnungszeiten an. Sie regte an, die Toiletten bis 24.00 Uhr geöffnet zu halten und wies ferner darauf hin, wie wichtig es ist, dass die Toilette am Hindenburgplatz während des kommenden Eurocityfestes länger geöffnet bleibt.

2.3 Arbeitsbericht des Gesundheitsamtes 2004

Das Gesundheitsamt hat erstmalig einen öffentlichen Jahresbericht vorgelegt, der laut vorgesehener Beratungsfolge dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung, dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung sowie dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien vorgestellt werden soll. Der Bericht wird auch an die Mitglieder der KIB verschickt und in der nächsten Sitzung vorgestellt.

2.4 Girls' Day 2005

Das Frauenbüro hat eine Dokumentation über den Girls' Day 2004 herausgegeben. In dem Bericht wurde auch die Beteiligung von Mädchen mit Behinderungen thematisiert. In der Übersicht der Angebote zum Girls' Day 2005 werden auch Mädchen mit Behinderungen angesprochen und auf die Möglichkeit der Teilnahme hingewiesen. Es gibt auch einige spezielle Angebote, die sich besonders an Mädchen mit Behinderungen richten.

2.5 Veröffentlichungen

- Die Koordinierungsstelle für Behindertenfragen hat die Liste der Freizeitangebote für behinderte Kinder und Jugendliche und den Wegweiser für blinde und sehbehinderte Menschen aktualisiert. Beide Broschüren sind unter www.muenster.de/komm, dort unter Publikationen, abrufbar.
- Die Arbeitsgruppe Frauen\Computer\ Behinderung informiert in einem Faltblatt über ihr Angebot. Die Gruppe hat für ihre Arbeit eine Spende in Höhe von 2.000 € vom Ministerpräsidenten des Landes NRW erhalten.
- Der LWL hat ein neues Faltblatt über die Aufgaben des Integrationsamtes und der Hauptfürsorgestelle herausgegeben. Ferner gibt es einen Flyer zum Förderprogramm Aktion Integration IV. Informationen dazu können auch im Internet unter www.EchteFoerderung.de nachgelesen werden.
- Es gibt einen Münster-Film zum LivComAward als DVD mit Untertiteln. Er ist in der Münster-Information zu erwerben.

- Die öffentlichen Beschluss- und Berichtsvorlagen sowie Einladungen und Protokolle für die Sitzungen von Rat und Ausschüssen der Stadt Münster sind jetzt auch im Internet abrufbar. Dort können auch die Einladungen und Protokolle der KIB abgerufen werden (www.muenster.de/stadt, dort unter „Service“, Gremien, Sitzungstermine der Gremien).

2.6 Veranstaltungshinweise:

- Das Schrägstrichtheater der Lebenshilfe Münster führt zurzeit das Theaterstück „Rapunzel hat Spliss“ im Kreativhaus auf. Es sind noch Vorstellungen am 13., 14., 23. und 24. April, Beginn jeweils 20.00 Uhr.
- Am 23. und 24.04.2005 findet im Gesundheitshaus ein Selbstbehauptungskurs für gehörlose Frauen statt.
- Am 27.04.2005, 17.00 - 19.00 Uhr, informieren Mitarbeiter der Fürsorgestelle im Gesundheitshaus über Unterstützungsmöglichkeiten für schwerbehinderte Menschen im Erwerbsleben. Die Ankündigung wurde mit der Einladung verschickt.
- Am 09.04.2005 stellt der Verein „Wegbereiter Altenberge e.V.“ in Altenberge den integrativen Reitweg, ein Projekt der Regionale 2004, vor. Nähere Informationen wurden ausgelegt.
- Am 26.04.2005 findet in Düsseldorf eine Veranstaltung der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Behinderter e.V. und der Landesbehindertenbeauftragten mit dem Thema „Mit uns vor Ort. Impulse für eine erfolgreiche Interessenvertretung behinderter und chronisch kranker Menschen auf kommunaler Ebene in NRW“ statt.

2.7 Barrierefreie Gestaltung von Spielplätzen

Frau Koch informierte über die Berichtsvorlage des Amtes für Grünflächen und Naturschutz vom 12.06.1997 zum Thema „Integratives Spielen auf öffentlichen Spielplätzen“. Sie regte an, dass das Fachamt der KIB über die Umsetzung in den letzten Jahren berichtet und in Kooperation mit der AG 1 geprüft wird, ob und ggf. welche weiteren Maßnahmen erforderlich sind, um Spielplätze so zu gestalten, dass sie von Kindern mit unterschiedlichen Behinderungen und umfassend genutzt werden können. Zu berücksichtigen seien dabei nicht nur die öffentlichen Spielplätze, sondern auch Spielplätze privater Investoren, z.B. im Bereich der Kindergärten.

Punkt 3 der Tagesordnung

**Stadtführer für Menschen mit Lernschwierigkeiten
Vorstellung des Projektes durch den Verein Zugvogel e.V.
Das Projekt wird in einfacher Sprache vorgestellt.**

Frau Holtz und Frau Faust von Zugvogel e.V. präsentierten das Projekt „Münster in leichter Sprache“. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt. Eine ausführliche Präsentation mit Bildern können Interessierte beim Verein Zugvogel e.V., Achtermannstraße 12, Tel. 9879687, zugvogel@muenster.de, erhalten.

Auf Nachfrage erläuterte Frau Holtz, dass der Stadtführer nicht auf die Belange blinder Menschen ausgerichtet ist. Es ist schwierig, in einem Stadtführer die Belange aller Menschen mit Behinderungen zu berücksichtigen. Es hat sich in der Praxis herausgestellt, dass viele Men-

schen mit Behinderungen es bevorzugen, Informationen zu erhalten, die speziell auf ihre Belange ausgerichtet sind. Daher sind neben Hinweisen für Menschen mit Behinderungen im allgemeinen touristischen Informationsmaterial einer Kommune auch zusätzliche Informationen wie der geplante Stadtführer sinnvoll.

Herr Engels informierte, dass für blinde Menschen die Stadtmodelle in Münster eine gute Orientierungshilfe bieten.

Frau Rüter wies darauf hin, dass das Behindertengleichstellungsgesetz NRW (BGG NRW) vorsehe, dass bei amtlichen Informationen usw. die Belange behinderter Menschen zu berücksichtigen seien. Zur Umsetzung dieser Vorgaben für die Gruppe der blinden und sehbehinderten Menschen führt der Blinden- und Sehbehindertenverein Westfalen e.V. das Projekt „Barrierefreie Dokumente“ durch. Menschen mit Lernschwierigkeiten werden bei der Umsetzung des BGG NRW bisher kaum berücksichtigt. Der Stadtführer in leichter Sprache kann hier als gutes Beispiel dienen.

Punkt 4 der Tagesordnung V/0188/2005

Aktivitäten der Fürsorgestelle im Sozialamt der Stadt Münster - Bericht über die Entwicklungen im Jahr 2004 -

Herr Leipholz und Frau Rüter stellten den Bericht der Fürsorgestelle vor und beantworteten Fragen der Mitglieder. Im Laufe der Diskussion wurden unter anderem folgende Aspekte angesprochen:

Frau Faust regte an, eine Übersicht über den Integrationsfachdienst und seine Aufgaben zu erstellen. Dazu teilte Frau Rüter mit, dass eine Zusammenstellung aller im Bereich der Unterstützung für behinderte Menschen im Arbeitsleben tätigen Akteure in Münster geplant sei.

Herr Sauer wies darauf hin, dass zurzeit 1.108 schwerbehinderte Menschen bei der Agentur für Arbeit Münster als arbeitslos bzw. arbeitssuchend gemeldet seien, davon seien 589 Personen in Maßnahmen untergebracht, so dass 519 Personen verbleiben. 20 Personen sind unter 25 Jahre alt, ca. 200 Personen sind zwischen 50 und 58 Jahre alt. Frau Dr. Hoppe gab zu bedenken, dass die Gruppe der arbeitslosen Menschen unter 25 wesentlich größer sei, wenn man die lernbehinderten Menschen ohne Schwerbehindertenstatus einbeziehen würde. Herr Sauer wies in diesem Zusammenhang auf die neuen Förderinstrumente nach dem Sozialgesetzbuch IX (SGB IX) für diesen Personenkreis hin.

Ausgehend von einem Hinweis von Herrn Gruber zur Beschäftigungssituation schwerbehinderter Menschen in der Raphaelsklinik wurde die Frage der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen in Krankenhäusern diskutiert. Es wurde angeregt, in Kooperation mit den Werkstätten für behinderte Menschen zu prüfen, ob in Krankenhäusern Projekte wie das „LVM-Küchenprojekt“ realisiert werden können.

Punkt 5 der Tagesordnung

Bericht über die Arbeit für und mit Menschen mit Behinderungen in Münsters Partnerstadt York

Der TOP wurde nicht behandelt (siehe TOP 1).

Punkt 6 der Tagesordnung**Berichte aus den Arbeitsgruppen**Arbeitsgruppe 1

Das Protokoll der Sitzung vom 15.03.2005 ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt. Für die nächste Sitzung der AG 1 am 25.04.2005 ist u.a. ein Gespräch mit dem Integrationsfachdienst geplant.

Arbeitsgruppe 2

Das Protokoll der Sitzung vom 17.03.2005 ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Arbeitsgruppe 3

Herr Sauer informierte, dass es zurzeit schwierig ist, Betriebe für einen Besuch der AG 3 zu gewinnen.

Arbeitsgruppe 4

Das Protokoll der Sitzung vom 02.03.2005 war mit der Einladung verschickt worden. Die AG 4 will in der nächsten Sitzung voraussichtlich das Thema „Bistumsjubiläum“ aufgreifen.

Arbeitsgruppe 5

Das Protokoll der AG 5 vom 14.03.2005 ist der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt. Die KIB diskutierte kurz das Thema der rechtlichen Verpflichtung zum barrierefreien Bauen und wies darauf hin, wie wichtig es ist, dass die Vorgaben der Landesbauordnung und des Behindertengleichstellungsgesetzes NRW vom Bauordnungsamt beachtet werden. Die AG 5 wird zu diesem Thema weiter mit dem Bauordnungsamt in Kontakt bleiben.

Herr Greiling informierte ferner, dass er vom Ordnungsamt die Mitteilung erhalten habe, dass die Schilder in der Kirchherrngasse, die auf das Verbot des Befahrens durch Radfahrer hinweisen, zu hoch hängen und eine Änderung erfolgen wird. Vom Tiefbauamt hat er die Nachricht erhalten, dass in der Kirchherrngasse zwei Bänke aufgestellt werden können. Dafür werden jetzt Sponsoren gesucht. Herr Greiling wird dazu mit einem Sprecher der Kaufmannschaft Kontakt aufnehmen.

Herr Greiling hat an einem Ortstermin in Kinderhaus teilgenommen, bei dem die barrierefreie Gestaltung von 3 Bushaltestellen (erhöhter Bussteig) besprochen wurde.

Frau Koch wies auf die geänderte Halteverbotsregelung im Bereich des Prinzipalmarktes hin, die u.a. verhindern soll, dass die Übergänge auf dem Prinzipalmarkt wegen dort abgestellter Autos nicht genutzt werden können. Das Problem, dass auch behindernd abgestellte Räder oft eine Nutzung der Übergänge verhindern, wird die AG 5 in ihrer nächsten Sitzung aufgreifen.

Punkt 7 der Tagesordnung**Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist**Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

Herr Knüvener informierte über die letzte Sitzung des Ausschusses und teilte mit, dass u.a. die Planungen für die Beseitigung des plangleichen Bahnüberganges an der Heroldstraße und der Bau eines DB-Haltepunktes in Mecklenbeck behandelt wurden. Er regte an, dass die AG 5 sich mit Blick auf die vorgesehene Steigung der Rampen mit dieser Thematik beschäftigt.

Ein weiteres Thema war die Vorlage „Lichtkonzept Münster“. Hierzu stellte Herr Knüvener die Frage, ob grundsätzlich die Beleuchtung in der Innenstadt mit Blick auf Menschen mit Behinderungen zu verbessern sei. Für eine Vertiefung dieses Themas wäre die AG 5 zuständig.

Punkt 8 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Frau Fockenbrock, Westfalenfleiß gGmbH, informierte über die Aktion „sonnensteine“. „sonnensteine“ ist eine Spendenaktion von Menschen mit Behinderungen aus den Werkstätten und im Wohnverbund der Westfalenfleiß gGmbH. Sie wollen mit dieser kreativen Aktion den Betroffenen der Flutkatastrophe in Südostasien beim Wiederaufbau helfen, indem sie die „sonnensteine“ herstellen und für 1 € pro Stein verkaufen. Weitere Informationen zu der Aktion gibt es im Internet unter www.westfalenfleiss.de.

Frau Koch informierte über den aktuellen Mietspiegel. Bei der Befragung hat das Amt für Wohnungswesen auch die Frage nach einer barrierefreien Ausstattung gestellt. Hierzu wurden jedoch nur in sehr wenigen Antworten Angaben gemacht. Das Kriterium taucht bei den Ausstattungsmerkmalen nicht auf. Bezogen auf den Mietspiegel sieht die KIB keinen Handlungsbedarf. Herr Knüvener teilte mit, dass die AG 2 das Thema Wohnangebote für Menschen mit Behinderungen in Kooperation mit dem Amt für Wohnungswesen in einer ihrer nächsten Sitzungen aufgreifen möchte.

Ende der Sitzung: 19:13 Uhr

gez.
Marianne Koch
Vorsitz

gez.
Doris Rüter
Schriftführung